

Wir leben deshalb dies Jahr so lang in der Höhe, veranlaßt  
ist es besonders dadurch, das mein Schwiegervater erst jetzt  
- in diesem Jahr den ersten - zwei wintertägigen Urlaub hat.

Er fühlt sich wie der selige Kaiser Wilhelm in Doorn, während  
Dainne und erneuert den Zaun seiner Seelendurg.

Ich habe mich abgewöhnt im Schauen immer an einem Gold-  
raketen zu denken, gewisse jedes einzelne in der Natur an sich,  
und - wenn ein Sonnenstrahl in der farbigen Monotonie ein  
Bildnis garbeit - verfallt ich dem alten Laster und  
mühe mich um die Unsterblichkeit.

Wenn ich jetzt nach Wien gerührt komme, wünsche ich mir  
nur eines - für wol zu finden - ich habe wieder das Heut  
mich selbst davon zu überzeugen - und wenn es so weit  
ist - nur einen Wunsch - Ihnen mein Duhlen um den  
verhafteten Semmering vorzuführen zu können. Wenn  
Jemand im Lande ist darin etwas sympathisches zu ant.  
denken - ich spreche nicht vom Künstlerischen - so sind Sie  
es, der ich hier die Wege gehen die mir menschlich so lieb geworden  
sind.

Ich muß die Dammern ein in Erwartung  
günstiger Nachrichten

In aller Herzlichkeit

Max Arndt

Pauline Solte von Schandtal

Honore verkehrtes Fräulein danke ich herzlichsten  
für die schriftliche Übermittlung der Worte Ihres  
Vaters und bitte Sie recht sehr mich über den  
Nützlichkeitsbefund ein Wort mitzuteilen.

RADIO  
N



RADIO-BOND  
NAG

Breitenstein 4.10.

Verehrter lieber Freund.

Als du mir in dem lieben langen Brief vom 16. Juni sagtest - von einer Bindigung der Freundschaft dann zwischen uns nicht zu reden sein und ich in meiner Antwort sagte ich kann mir eine wirkliche Freundschaft von einem so tief empfindenden Menschen mit einem unter dessen Denken fühlen und empfinden er leidet, nicht denken. - lebenswichtig trotz unergründlichen Bleiben bei mir, obwohl du mit dieser Güte und Herzlichkeit unerschütterliches herausfordernd bedauern zu müssen meinen. Auf meine oben zitierte Bemerkung dann keine Antwort mehr - kein Wort von Ihnen, sonst so lange freudig begrüßt - bis Mitte September. Dann die betriebl. Erklärung Ihres Schweigens. Ich wiederhole, es wäre mir lieber gewesen ich hätte Ihr Schweigen richtig gedeutet - dann ich hoffe immer bei wärdem mit der Zeit das Sie so erlebende negative meines Sendens ignorieren und sich an positive eigenen Kräfte halten - gelobte mir auch die herausfordernde Bedenmung zu vermeiden. Nun nun ich höre, dass Sie monatelang leidend sind und schon vor mehreren Wochen Hans Summergrün verlassen haben. Ah dann es gut fühlen, das distere Tannen auf Krauses Gemüt drückend werden und das sonst so milde Heim, oder dessen Umgebung, verhaftet erscheint. Zudem war die erste Septemberhälfte recht sonnenlos - und - Sonne bräutet die Natur hier - nicht nur für den Maler. Die letzten Wochen sind ja zauberhaft - sie reift in Ihres Nachbarstadt die Neben und wird hoffentlich auch bald Ihr Gemüt wieder erhalten, ihre Gesundheit stärken. In unserem sonnigen Garten blühen hier zwei Apfelbäume. Will es wirklich wieder Frühling werden?

RADIO-1  
NAG



RADIO-BOND  
NAG